

Keine Berührungsängste

Ellinghaus-Stiftung fördert Projekt für Kinder mit und ohne Behinderung mit 10 000 Euro

VON JENS ARTSCHWAGER

PASCHENBERG. 45 Knirpse toben über den Waldboden. Dass einige von ihnen körperliche oder geistige Beeinträchtigungen haben – Nebensache. Denn das Projekt im Naturerlebnisgarten des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) reißt Grenzen ein und bringt behinderte und nicht-behinderte Kinder zusammen. Jetzt fördert die Westerholter Ellinghaus-Stiftung die Aktion mit 10 000 Euro.

Das Inklusionsprojekt im Naturerlebnisgarten am Paschenberg läuft jetzt im vierten Jahr. Die ersten drei Jahre gab's finanzielle Unterstützung von der Aktion Mensch. „Doch diese Förderung ist jetzt ausgelaufen“, sagt Sigrun Zobel vom BUND. Umso mehr freut sie sich, dass die Westerholter Ellinghaus-Stiftung das Projekt fortsetzt. 10 000 Euro setzt sie dafür ein. Gestern sah sich Stiftungs-Geschäftsführerin Angela Ellinghaus vor Ort genau an, was die Gelder möglich machen.

Ellinghaus war schon oft auf dem verwunschenen Waldgelände am Paschenberg. Ihre Stiftung fördert seit mittlerweile sechs Jahren Projekte auf dem BUND-Gelände. Und auch dieses Mal ist sie davon voll überzeugt.

Das Konzept: Über das ganze Jahr finden pro Monat drei Aktionstage statt, an denen insgesamt 50 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf teilnehmen – sie kommen vor allem von der Christy-Brown-Schule – und 90 weitere Kinder aus der Grundschule. Bei



Mit 10 000 Euro fördert die Ellinghaus-Stiftung in diesem Jahr ein inklusives Projekt im BUND-Naturerlebnisgarten. Hier treffen Kinder der 2a der Martinischule Westerholt einige Kinder der Christy-Brown-Schule. Mit dabei sind (v.r.) Lehrerin Christin Rower, Stiftungsgeschäftsführerin Angela Ellinghaus und Sigrun Zobel vom BUND. —FOTO: ARTSCHWAGER

jedem Treffen kommen also 45 Kinder in kleinen, gemischten Gruppen zusammen und entdecken gemeinsam mit Klassenlehrern und einem Umweltpädagogen die Natur – und ihr Gegenüber, sagt Sigrun Zobel: „Die Kinder haben keinerlei Berührungsängste – hier findet ein intensiver Austausch statt, der sich so normalerweise gar nicht ergibt.“

Stiftungsgeschäftsführerin Angela Ellinghaus schwärmt von dem inklusiven Projekt. Sie freut besonders, dass von der Aktion so viele Kinder profitieren. Das Ganze hat einen hohen Stellenwert für Ellinghaus: Mit 10 000 Euro verwendet die Stiftung in diesem Jahr nämlich fast die Hälfte der zur Verfügung stehenden Fördergelder allein auf das BUND-Projekt.

STICHWORT

Die Ellinghaus-Stiftung

Die Ellinghaus-Stiftung wurde im Juli 2004 gegründet. Benannt ist die Stiftung nach Stifterin Hanna Ellinghaus, die 2006 im Alter von 92 Jahren starb, sowie ihrem 1964 verstorbenen Ehemann. Die Stiftung hat sich zum Ziel ge-

setzt, kranke und von Schicksalsschlägen betroffene Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Die Stiftung fördert gleichermaßen Projekte für Gruppen und individuelle Anträge, wie zum Beispiel die Finanzierung einer Musiktherapie.